

# DIE OLYMPIA-AUSSTELLUNG SPORT UND URBANE KULTUREN

# SPOT24

## PRESSEMAPPE

RESERVIERUNG AUF  
**SPOT24.COM**  
101 QUAI JACQUES CHIRAC – PARIS 15<sup>E</sup>



Soutenu  
par





Im Herzen von Paris, auf einer Fläche von 1 000 m<sup>2</sup>, hat das Cafe SPOT24, die neue Touristeninformationsstelle von Paris je t'aime (Kartenverkauf und offizielle Verkaufsstelle) eröffnet – der Auftakt für „SPOT24, die Olympia-Ausstellung für Sport und urbane Kulturen“.

**„Das Projekt SPOT24 spielt eine zentrale Rolle im Rahmen des olympischen Aufgebots, das die zeitgemäßen Werte unseres Olympiaauftrags vermittelt. Die neuen olympischen Disziplinen und die urbanen Kulturen sind ausdrucksstarke Attribute unserer kulturellen Identität. SPOT24 ist ein perfekter Kommunikationsträger für alle Besucher wie auch die Bewohner des Großraums Paris und zieht die Aufmerksamkeit auf Paris – die Stadt, die im Fokus der Tourismusstrategie von Paris je t'aime steht.“**

Corinne Menegaux, Geschäftsführerin von Paris je t'aime

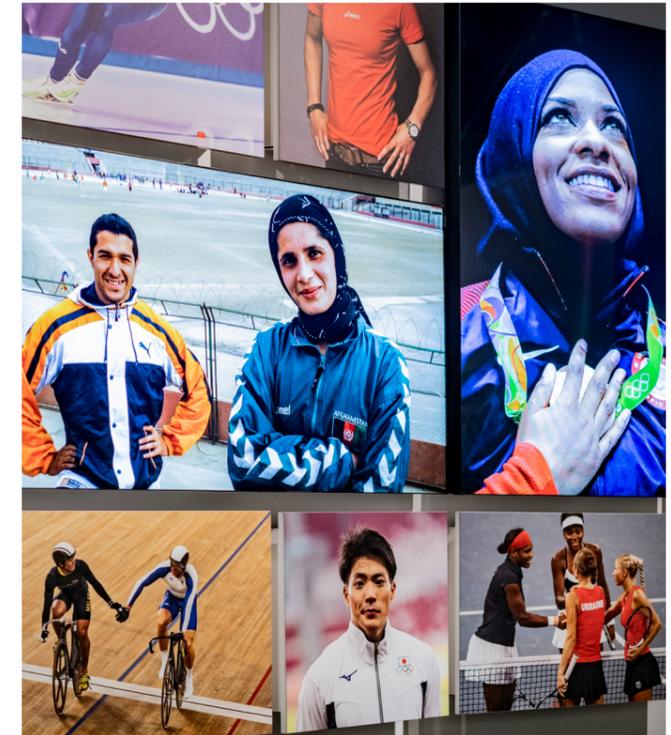
# DAS OLYMPISCHE MUSEUM

4



„Wir sind erfreut und geehrt, als Partner von Paris je t'aime SPOT24 mit ins Leben gerufen zu haben. Es macht uns stolz zu sehen, wie unsere erfolgreiche Ausstellung „Riding the Olympic Wave“ sich an diesem innovativen Ort in Paris weiterentwickelt. Mit ihrer kreativen Vision setzen François Gautret und sein Team aus Künstlern, Athleten und Stars aus der Kulturszene auf spektakuläre Weise die urbane Sportkultur sowie die neu ins olympische Programm aufgenommenen Disziplinen in Szene. SPOT24 fördert ganz klar den Dialog zwischen Kultur und Sport für die Folgegenerationen und schreibt so das nächste Kapitel der olympischen Bewegung.“

Yasmin Meichtry, Mit-Leiterin des Musée Olympique



 **MUSÉE  
OLYMPIQUE**

Das Olympische Museum in der Olympischen Hauptstadt Lausanne, Schweiz, beherbergt die weltweit größte und vollständigste Sammlung der Olympischen Spiele in Form von Artefakten, Bildern, Publikationen wie auch dokumentarischen und audiovisuellen Archiven. In Ausstellungen und internationalen Programmen können Menschen jeden Alters anhand von Berichten und Kunstwerken die Geschichte und Kultur der Olympischen Spiele erkunden. Bei den von den olympischen Werten, d. h. Respekt, Freundschaft und Leistung, inspirierten Kultur- und Bildungsevents des Olympischen Museums begegnen sich Athleten, Besucher, Studierende und Künstler. Auch ein angeschlossenes Museumsnetz mit Museen in aller Welt beteiligt sich an diesem Auftrag.

Weitere Informationen finden Sie unter [olympics.com/musee](https://olympics.com/musee)

**SPOT24**

**DIE OLYMPIA-  
AUSSTELLUNG**

**FÜR  
SPORT UND  
URBANE KULTUREN**



## von FRANÇOIS GAUTRET ausstellungsleiter



François Gautret, Sie sind der Leiter der Ausstellung SPOT24, bei der 6 neue olympische Disziplinen und die urbanen Kulturen in Szene gesetzt werden. Wie hängen diese Themen zusammen?

FG Kurz gesagt ist das verbindende Element die Straße – die sportlichen und kulturellen Statements der Straße sind der gemeinsame Nenner dieser Disziplinen und Kulturen. Es handelt sich dabei um eine positive Bewegung, die das Übertreffen der eigenen Leistungen und künstlerische Herausforderungen als essentielle Werte zugrunde legt. Ursprünglich sollten diese Werte aus der Hip-Hop-Kultur der Gewalt in den Straßen der Bronx (Viertel in New York) entgegenwirken. Weitere Disziplinen, wie Skateboarding oder BMX Freestyle, sind ebenfalls auf der Straße entstanden und haben sich mit der Zeit durch neue Spots und Skateparks in der Stadt ausgebreitet.

Erzählen Sie mehr über die Geschichte dieser Sportarten, die in erster Linie aus der Subkultur stammen ...

FG Was die Entwicklung dieser Disziplinen angeht: der Hip-Hop stammt aus der Bronx, in New York, während andere urbane Sportarten wie das Skateboarden ihren Ursprung eher in Kalifornien, am Venice Beach, haben. Inlineskating und Skateboarding sind in Strandnähe entstanden, inzwischen aber überall im Freien zuhause. Meist handelte es sich um Underground-Bewegungen, am Rande der Gesellschaft. Heute sind sie fester Bestandteil unserer Kultur und aus den Medien nicht mehr wegzudenken. Ein Beispiel hierfür ist die Ausstellung „Hip-Hop 360“ in der Philharmonie von Paris, für die ich vergangenes Jahr als Kurator die Leitung übernommen habe, oder die Öffnung der Opéra de Paris für den Hip-Hop. Und jetzt sind sie olympische Disziplinen! Die Genres treffen aufeinander und verschmelzen.

Spielen die urbanen Kulturen eine wichtige Rolle in Paris?

FG Sie sind wichtig, da sie in Frankreich entstanden sind – meist in den nordöstlichen Vororten von Paris, ganz spontan auf unbebautem Gelände. Heute beeinflussen diese urbanen Kulturen nicht nur den Sport, sondern auch die Mode, Werbung, das Design ... Genau diese Vielseitigkeit und Vielfalt werden in der Ausstellung SPOT24 verdeutlicht.

Kennen sich die Communities, von denen Sie hier sprechen?

FG Sie kennen sich, hören aber beispielsweise nicht unbedingt dieselbe Musik. Breakdance basiert auf den Rhythmen des Breakbeats, aus dem auch der Electro-Rock hervorgegangen ist.

Arthur Baker oder Afrika Bambaataa sind Pioniere des Hip-Hops und werden gleichzeitig als Begründer der Electro-Bewegung angesehen. Bei näherer Betrachtung der Geschichte und Durchforsten der Archive erkennt man, dass alles irgendwie miteinander verknüpft ist, worauf auch SPOT24 abzielt: die Beleuchtung der Herkunft und Verbindungen zwischen den verschiedenen Bewegungen. Die Ausstellung SPOT24 ist daher keine der üblichen Ausstellungen, sondern eine immersive Installation. Die Inhalte stammen aus den Sammlungen des Olympischen Museums von Lausanne, es werden aber auch neue Kreationen präsentiert.

Das Olympische Museum von Lausanne verfügt bereits über Dokumente zu den neuen olympischen Disziplinen?

FG Sobald eine Sportart in die Olympischen Spiele aufgenommen wird, dokumentiert das Olympische Museum von Lausanne diese Disziplin. In der Ausstellung sind Skateboards und BMX-Räder von Athleten zu sehen, außerdem werden Videos und Erlebnisberichte der Champions gezeigt. Es finden Begegnungen mit Künstlern und Athleten statt – Veranstaltungen, Konferenzen und Filmvorführungen, die zu Erfahrungsaustausch und dem Teilen von Ideen anregen sollen.

Erzählen Sie uns mehr darüber ...

FG Mit den Werken, neuen Kreationen, Gegenständen und Archivdokumenten wollte ich dem allgemeinen Wunsch, diese Sportarten näher kennenzulernen, nachkommen und gleichzeitig die aktuellen Trends in diesen Disziplinen vermitteln. Die Geschichte dieser Sportarten haben wir aus der Kooperation mit dem Olympischen Museum von Lausanne übernommen. Wir stellen die Underground-Bewegungen den Disziplinen zum Zeitpunkt ihrer Aufnahme in die Olympischen und Paralympischen Spiele gegenüber.

Jeder olympischen Disziplin ist ein Raum gewidmet, und im modularen Mittelschiff lassen sich die urbanen Sportarten auf besonders originelle Weise erkunden. Ein Gaming-Raum mit Arcade-Spielautomaten der 1980er Jahre, Videospiele der urbanen Sportarten, wie B-Boying mit Hip-Hop-Tänzern oder Tony Hawk, die ein großer Verkaufsschlager waren. Hier wird deutlich, dass die Videospiele entscheidend zur Entwicklung dieser Sportarten beigetragen haben. Wir zeigen aber auch weniger bekannte Disziplinen, wie Litefeet oder Pole Dance in der Subway-Version. Hierzu wurden eine New Yorker U-Bahn nachgebaut und die Athleten angeregt, Wettkämpfe in dieser Kulisse zu organisieren.

Eine „Kuriositätenwand“ präsentiert findige Köpfe, die Gegenstände zur Steigerung der athletischen Leistungen entwerfen. So entwickelte beispielsweise der Breaker Storm eine Mütze mit einer harten Innenschale, um auf dem Kopf drehen zu können; die Marke Flaneurz entwarf innovative Sneaker auf Rollen ...

Findet eine solche Ausstellung erstmals statt?

FG Es gab bereits Hip-Hop- und Skateboarding-Ausstellungen, jedoch keine, die alle urbanen Sportarten zusammenführt. SPOT24 geht über den Rahmen der Olympischen Spiele hinaus, da auch andere urbane Sportarten angesprochen werden, die noch nicht olympische Disziplin sind. Hierzu gehört beispielsweise der Parkour, in Frankreich von Yamakasi und David Belle erfunden, der 2028 bei den Olympischen Spielen in Los Angeles seinen ersten Auftritt haben dürfte. Es ist ein überaus gutes Gefühl, bei dieser Gelegenheit das französische Knowhow präsentieren zu können.

**HEUTE BEEINFLUSSEN DIESE URBANEN KULTUREN NICHT NUR DEN SPORT, SONDERN AUCH DIE MODE, WERBUNG, DAS DESIGN ...**

Wen spricht SPOT24 an?  
FG Wir wollen ein breites Publikum ansprechen, nicht nur Franzosen, sondern auch Menschen aus anderen Ländern. Wir hoffen, dass die verschiedenen Communities sich hier begegnen und die urbanen Sportarten gemeinsam vorantreiben können. Kinder sind ebenfalls willkommen – die Ausstellung wurde in diesem Sinne besonders visuell und interaktiv gestaltet.

Wie kam es zu dem Namen SPOT24?  
FG Wir wollten einen verbindenden Namen, der für alle Disziplinen steht – den Begriff SPOT gibt es überall. Es gibt einen Spot für Breakdance, für BMX, man trifft sich am Skateboard-Spot am Trocadero ... Der Begriff ist in Frankreich wie auch global in die urbane Alltagssprache übergegangen. SPOT24 die einzige Olympia-Ausstellung in Frankreich, darauf können wir stolz sein! Es ist jedoch mehr als eine Ausstellung – ein Ort der Begegnung und des Erfahrungsaustauschs der verschiedenen Communities mit dem breiten Publikum.

Wo befinden sich solche Spots in Paris?  
FG Die Ausstellung schlägt eine Brücke zwischen den bestehenden Spots und den künstlerischen Vorstellungen dieser Orte. Hier lassen sich bekannte Pariser Spots wie der Skatepark La Chapelle, der von Art of Popof für die Ausstellung in Miniaturausführung auf einem Fingerboard-Tisch reproduziert wurde, einmal ganz anders entdecken.

Für Archivierungszwecke und zur Erinnerung an die urbanen Kulturen soll jeder Athlet, der den SPOT24 besucht, sich verewigen und in einem Video seinen Lieblingsspot in Paris beschreiben. Auf diese Weise entsteht eine audiovisuelle Karte der Spots, die im Großraum Paris zu finden sind.

Über François Gautret

Künstlerische Leitung der Ausstellung von François Gautret, der gleichzeitig der Kurator dieser Ausstellung ist.

François ist der Gründer von Rstyle, einer Fördereinrichtung für alle urbanen Kulturen, die zahlreiche große Events in dieser Szene organisiert, wie Urban Film Festival, Battle IMA, Ice Dance ... Rstyle hat zudem einen in Frankreich einzigartigen Kulturfundus zusammengetragen, mit mehr als 6000 Videos, Tonaufnahmen und Textdokumente über die urbanen Kulturen und Sportarten.

Gibt es aktuell Sportler, die mit der Hip-Hop-Bewegung zusammenarbeiten?  
FG Natürlich. Der Durchbruch des Breaking kam durch die Hip-Hop-Bewegung, d. h. durch die DJs, Rapper, Beatboxer und Breakdancer. Andere urbane Sportarten wie BMX Freestyle oder Skateboarding gehören nicht zu dieser Hip-Hop-Kultur, teilen aber den denselben Lifestyle. Es ist interessant zu sehen, dass Sport überall und ohne große Mittel seinen Weg findet. So genügen für 3×3-Basketball ein Ring und ein halbes Basketballfeld. Diese Art der Improvisation gilt für alle Subkultur-Disziplinen. Sie passen sich dem städtischen Raum an und zeichnen sich durch eine starke Ausdrucksfreiheit aus.

Ist bekannt, wie viele Menschen einen solchen Sport betreiben?  
FG Verbände, wie die französische Agence Nationale du Sport, erstellen aktuell die ersten mehr oder weniger offiziellen Statistiken. Die Erfassung hat jedoch gerade erst begonnen, und es gibt noch zahlreiche Unbekannte. Einige Aktive nennen sich Künstler und sind dem Kulturministerium zugeordnet, während andere sich als Sportler bezeichnen und dem Sportministerium unterstehen – obwohl es sich um dieselbe Aktivität handelt, nur unterschiedlich dargestellt. So kann Breakdance beispielsweise auf der Bühne, im Theater oder als Wettkampf stattfinden ...

Welche Länder sind aktuell besonders stark in diesen Disziplinen?

FG Das ändert sich ständig, es gibt einen echten Wettkampf mit vielen Überraschungen. Sobald eine Disziplin offiziell in die Olympischen Spiele aufgenommen wird, beginnen die Länder, diese Sportart, die bis dahin als Außenseiter galt, finanziell zu unterstützen. Heute interessieren sich Sponsoren für die Sportler, finanzieren Reisen – was das Bild völlig verändert. So hat sich China im Breaking stark entwickelt und auch die Japaner sind in dieser Disziplin nicht zu unterschätzen. Die Amerikaner hingegen, für die der Breakdance schon beinahe der Vergangenheit angehört, warten mit neuen Formen auf ...

Was soll nach der Olympiade mit SPOT24 geschehen?

FG Die Nachhaltigkeit von SPOT24 steht im Fokus unserer Gespräche. Wir legen den Künstlern ans Herz, auf Umweltfreundlichkeit zu achten, z. B. wasserbasierte Farben ohne Lösungsmittel zu verwenden. Die Hip-Hop-Kultur basiert auf einem gewissen Engagement, das wir in dieser Ausstellung zum Ausdruck bringen wollen. Der Aufbau und die Renovierung des Standorts erfolgten mit biologischen und mineralischen Baustoffen; es wurden begrünte Außenbereiche geplant und Null Kunststoff verwendet.

Die Zukunft der Ausstellung ist uns sehr wichtig. Wir denken daher über einen SPOT28 für die Olympischen Spiele 2028 in Los Angeles nach ...

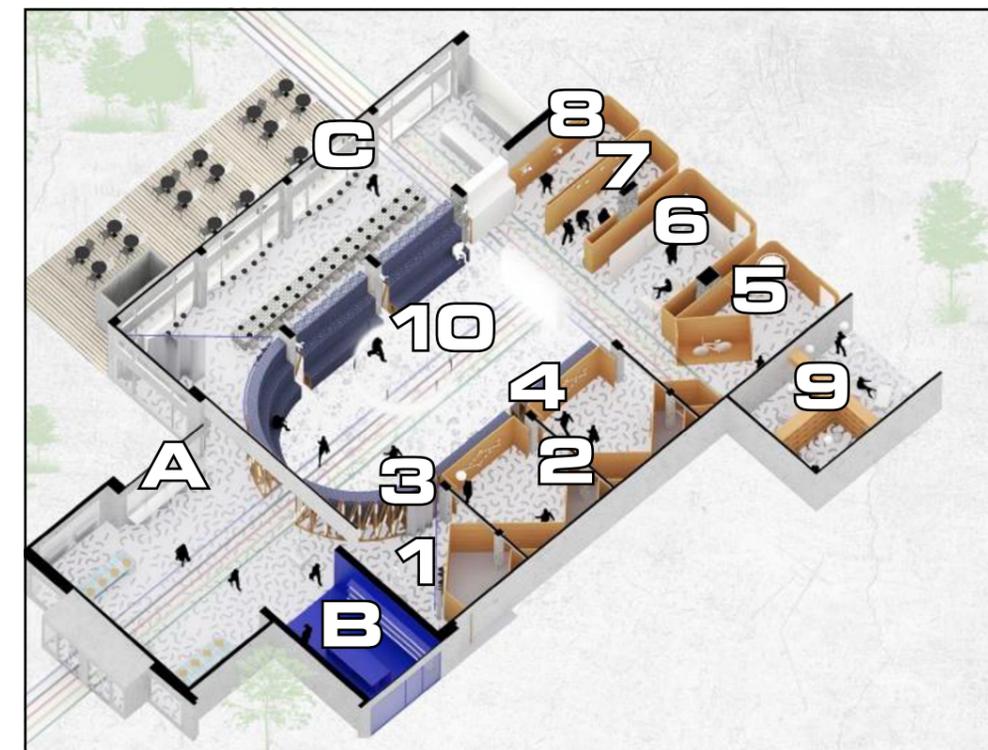
**MIT WAR ES  
WICHTIG,  
DAS  
GEMEINSAME  
ANLIEGEN,  
MEHR ÜBER  
DIESE SPORTARTEN  
ZU ERFAHREN,  
UMZUSETZEN  
UND  
GLEICHZEITIG  
EINE VERBINDUNG  
ZU DEN AKTUELLEN  
TRENDS  
HERZUSTELLEN**

# DIE AUSSTELLUNG



Die Ausstellung SPOT24 beleuchtet die 6 neuen olympischen Disziplinen in entsprechenden Themenbereichen. Ein immersiver Weg durch die Ausstellung lässt den Besucher die verschiedenen Facetten dieser urbanen Kulturen entdecken, die heute im Vordergrund stehen.

# EINE KLEINE FÜHRUNG



- A Startseite  
Kartenverkauf  
Beratung  
Tourismus
- B Boutique
- C Café und  
Terrasse
- 1 Breaking
- 2 Skateboarding
- 3 Klettern
- 4 BMX freestyle
- 5 Surfen
- 6 Basketball 3x3
- 7 Metro
- 8 Arcade  
eSport
- 9 Interviews  
Mediathek
- 10 Mittelschiff

# BREAKING

Die Tanzdisziplin Breakdance ist ein fester Bestandteil der Hip-Hop-Kultur, neben anderen Disziplinen wie Graffiti, Rap, Beatboxing und DJing. Das Breaking, die bei den jungen Generationen sehr beliebte Sportform des Breakdance, hat seinen ersten Auftritt bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris, vier Jahre nach der Aufnahme anderer urbaner Sportarten 2020 in Tokio.

Seinen Ursprung hat der Breakdance in den 1970er Jahren in den Straßen der Bronx. Er wurde schnell ein wichtiger gesellschaftlicher Integrationsfaktor, um Gang-Rivalitäten durch friedliche Wettbewerbe auszutragen.

In Frankreich wurde der Hip-Hop durch die weltweit erste Sendung für diese Disziplin allgemein bekannt: H.I.P. H.O.P., 1984 vom Fernsehsender TF1 ausgestrahlt. Sidney präsentiert dieses einschneidende Ereignis gemeinsam mit den Paris City Breakers, die – wie auch Aktuel Force – zu den Breakdance-Pionieren gehören.

Diese Kunstform ist inzwischen eine Weltmeisterschaftsdisziplin und für ihre Akrobatik anerkannt. Die Tänzer, auch als B-Boys und B-Girls bezeichnet, messen sich in Breaking Battles, bei denen Kreativität, Stil und Technik von der Jury bewertet werden. Die Aufnahme des Breaking in die Olympischen Spiele 2024 in Paris belegt die weltweite Bedeutung dieser Disziplin als Kunstsportart. Was für die New York City Breakers vor 40 Jahren nur ein entfernter Traum war, ist heute Realität.

Entstehung

Anfang der 1970er Jahre in der Bronx, New York

Ausrüstung

Sneaker, Musik

1. Internationale Meisterschaft

„Battle of the Year“ 1991 in Hannover, Deutschland

Aktive

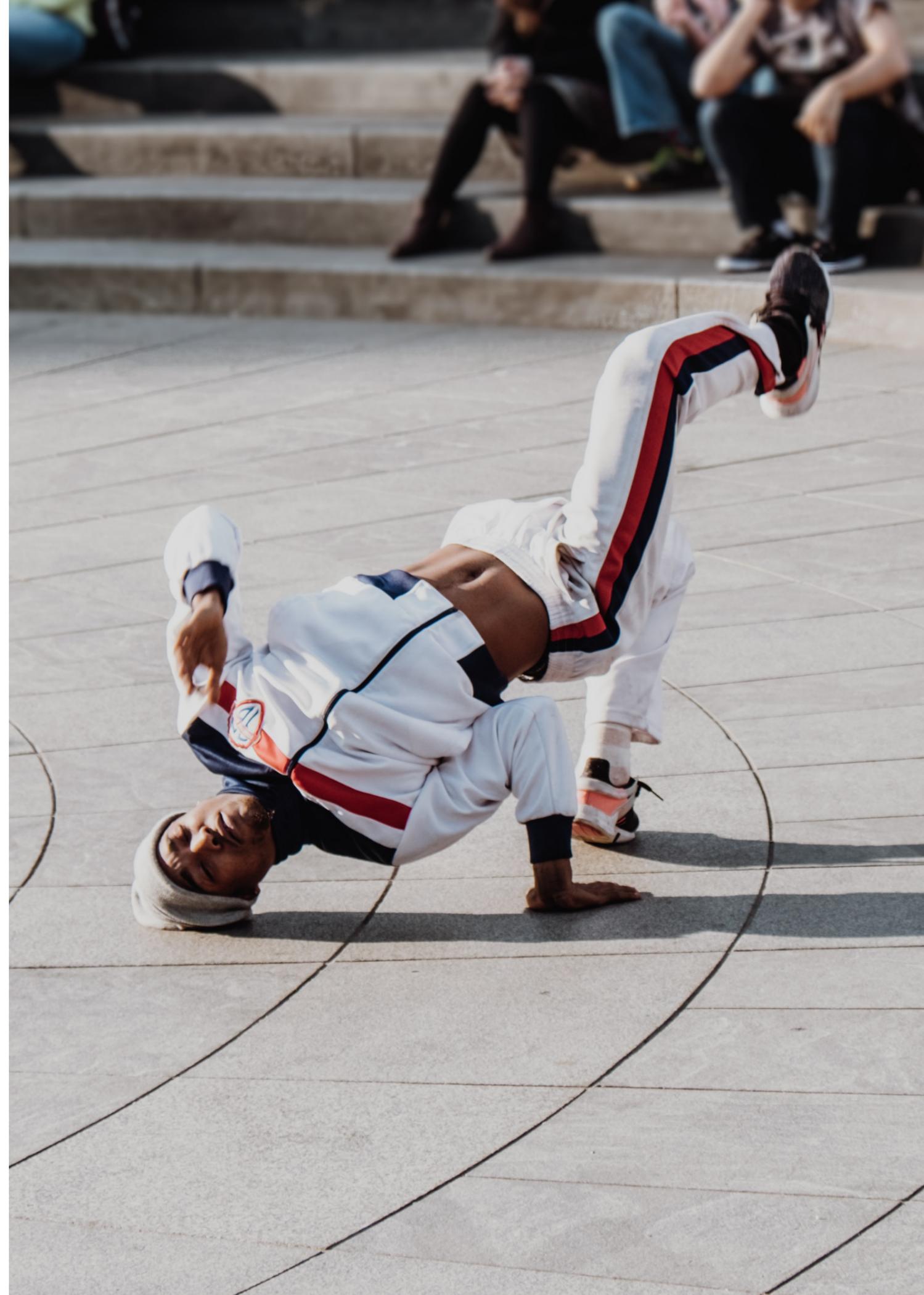
rund 30 Mio. Menschen weltweit

Aufnahme in die Olympischen Jugendspiele

Buenos Aires 2018

Aufnahme in die Olympischen Spiele

Paris 2024





# SKATEBOARDING

Freiheit - Rebellion - Adrenalin, das sind die Säulen des Skateboarding. Zu Beginn der 1950er Jahre versuchten sich die ersten Skateboarder in Kalifornien. Sie teilten die Werte der kalifornischen Surfer-Szene, die sich gerade im vollen Aufschwung befand, und das Skateboarding wurde rasch zu einem legendären Sport der Underground-Kultur.

Die Anhänger dieses Bretts auf Rollen, das Sport mit Artistik kombiniert, entwickelten ihre eigene Kreativität und führten spektakuläre akrobatische Figuren aus. In den 1970er Jahren waren die Z-Boyz der Inbegriff des Erfindungsreichtums dieser Sportart; sie trugen erheblich zur Weiterentwicklung des Skateboarding bei, indem sie leere Pools in den Vororten von Los Angeles zu Skate-Spots machten. In derartigen Bowls, wie sie heute in den meisten Skateparks zu finden sind, kommen die Skater durch den Nervenkitzel der Kurven und das Gleitgefühl des Surfens voll auf ihre Kosten.

Das Skateboard hatte seinen ersten echten olympischen Auftritt bei den Olympischen Spielen 2020 in Tokio, nachdem die Jugend 2014 in Nanjing und 2018 in Buenos Aires den Sport in Form von einer Show präsentieren durfte.

Skateboarding ist jedoch weit mehr: es ist eine Lebenseinstellung. Von der Musik bis zur Mode hat sich eine einzigartige Skate-Kultur herauskristallisiert. Ihre Anhänger beanspruchen einen eigenen Lebensstil mit universellem Kodex für sich, in Musik wie Kleidung. Bei den Olympischen Spielen rivalisieren die Skater in den beiden bekanntesten Disziplinen, Park und Street.

Entstehung

Anfang der 1950er Jahre

Ausrüstung

Ein Board, zwei Trucks, vier Rollen

1. Meisterschaft

1963 in Hermosa Beach (Kalifornien)

Aktive

20 - 40 Mio. Menschen weltweit

Aufnahme in die Olympischen Spiele

Tokio 2020 (im Jahr 2021)

# SPORTKLETTERN

Das Klettern ist ein sehr alter Sport, der die Menschen seit jeher fasziniert und inspiriert – weit über die Kletterer-Community hinaus. Natur, Freiheit, Leistung, Freude und Erhalt der Umwelt gehören zu den Grundwerten dieser Disziplin. Ursprünglich eine Aktivität im Hochgebirge, hat sich das Klettern emanzipiert und wird heute in der urbanen Form an Kletterwänden ausgeübt, was einem breiten Publikum Zugang zu dieser Sportart ermöglicht. Weltweit sind mehr als 25 Millionen Anhänger registriert, die ihre eigene Sprache entwickelt haben, wie die Begehungsstile Onsight, Flash oder Redpoint.

Ein Meilenstein in dieser Sportart ist das Freiklettern, das in den 1970er Jahren aufkam. Ab sofort wurde die Wand ohne jede Hilfsmittel durchklettert, einzig Sicherungsmittel zur Absicherung kommen zum Einsatz.

Das Klettern als Wettkampfsport begann 1985 mit der SportRoccia an einer natürlichen Felswand in Bardonecchia bei Turin, Italien. Danach folgten Meisterschaften an künstlichen Kletterwänden, die Aufnahme als Disziplin in die Olympischen Jugendspiele 2018 in Buenos Aires und schließlich in die Olympischen Spiele 2020 in Tokio. Die Kletterer messen sich in 3 Disziplinen: Speedklettern, Bouldern und Lead.

Entstehung

**Ende des 19. Jahrhunderts**

Ausrüstung

**Kletterschuhe, Magnesium**

1. Meisterschaft

**5. - 7. Juli 1985 in Bardonecchia, Italien**

Aktive

**44,5 Mio. Menschen weltweit**

Aufnahme in die Olympischen Jugendspiele

**Buenos Aires 2018**

Aufnahme in die Olympischen Spiele

**Tokio 2020 (im Jahr 2021)**





# BMX FREESTYLE

Das BMX oder Motocross-Rad ist ein Fahrrad. Gleichzeitig ist es ein Sport, eine Leidenschaft, eine Kultur und ein Fortbewegungsmittel. Die Menschen nutzen seit etwa 200 Jahren das Fahrrad zur Fortbewegung – und heute das BMX, um ihre Grenzen auszutesten!

In Frankreich wurde der BMX-Sport Anfang der 1980er Jahre durch den Film E.T. populär und bewies sich seit den in Bercy veranstalteten BMX-Rennen als glaubwürdiger Sport.

Der BMX-Sport unterteilt sich in zwei Disziplinen: Das BMX-Racing, ein Geschwindigkeitsrennen auf Piste (eine Form des Motocross-Rennens ohne Motor) – diese Disziplin wurde 2008 in Beijing in die Olympischen Spiele aufgenommen. Als zweites der Freestyle, der sich häufig am Skateboard inspiriert, wobei die Technik und Akrobatik der Tricks und Figuren bewertet werden. Es gibt verschiedene Ausführungsarten:

- Park, im Skatepark – die einzige olympische Disziplin
- Street, auf der Straße
- Halfpipe, in einer U-förmigen Rampe
- Flatland, auf einem flachen, freien Gelände
- Dirt Jump, auf einer Buckelpiste

Der BMX Freestyle entwickelte sich gegen Ende der 1970er Jahre, angeregt von Bob HARO, der die ersten Skateparks nutzte, um akrobatische Sprünge auszuprobieren. In Kalifornien kam 1982 das erste Fahrrad auf den Markt, das ausschließlich für den Freestyle konzipiert worden war. Es setzte den Maßstab. Nach Eroberung des Publikums bei den Olympischen Jugendspielen 2018 in Buenos Aires wurde der BMX Freestyle 2020 in Tokio fest ins olympische Programm aufgenommen.

Entstehung

In den 1970er Jahren nehmen die BMX-Rider Skateparks in Beschlag, um ihre Tricks zu üben

Ausrüstung

BMX-Rad, Helm, Schutzkleidung

1. Meisterschaft

1981 im Skatepark Lakewood, Kalifornien

Aktive

Dutzende Millionen Menschen

Aufnahme in die Olympischen Jugendspiele

Buenos Aires 2018

Aufnahme in die Olympischen Spiele

Tokio 2020 (im Jahr 2021)

# SURFEN

„He’e nalu“, so hieß das Surfen ursprünglich in Polynesien, seinem Entstehungsland. Diese spektakuläre von Wasser und Wind abhängige Sportart wird inzwischen von rund 30 Millionen Fans weltweit betrieben. Das heutige Wellenreiten hat seine Wurzeln jedoch auf Hawaii, wo es sich vor 500 Jahren ausbreitete. Diese auf der Insel kulturell wichtige Aktivität schwappte in den 1950er Jahren nach Kalifornien über und eroberte anschließend die Strände rund um den Globus.

Das Surfen ist Ausdruck von Lebensfreude und eint eine Community, die das Meer achtet und in Einklang mit der Natur lebt.

Eine wichtige Persönlichkeit in dieser Disziplin, die signifikant zur Ausbreitung des Sports beigetragen, ist Duke KAHANAMOKU, der von vielen als der „Begründer des modernen Surfens“ angesehen wird. Der Surfchampion war außerdem ein begnadeter Schwimmer und gewann unter anderem, zwischen 1912 und 1924, 5 olympische Medaillen im Schwimmen, davon 3 Goldmedaillen. Duke teilte die Surfkultur mit seinen immer zahlreicher werdenden Anhängern und hoffte, dass dieser Sport eines Tages ebenfalls olympische Disziplin würde.

Angesichts des wachsenden Erfolgs dieser Sportart fanden ab Beginn der 1960er Jahre die ersten internationalen Surfmeisterschaften statt. Dukes Traum erfüllte sich 2020 bei den Olympischen Spielen in Tokio, bei denen die besten Surfer ihre ersten „olympischen Wellen“ reiten durften. Das Surfen ist 2024 in Paris ebenfalls olympische Disziplin, die auf der legendären Welle von Teahupo’o (Tahiti) ausgetragen wird.

Entstehung

**Das moderne Surfen: um die Jahrhundertwende (19./20. Jh.)**

Ausrüstung

**Board, Finne, Leash, Surfanzug**

1. Meisterschaft

**1953 in Makaha, Hawaii (USA)**

Aktive

**25 - 35 Mio. Menschen weltweit**

Aufnahme in die Olympischen Spiele

**Tokio 2020 (im Jahr 2021)**





## 3X3-BASKETBALL

Der 3x3-Basketball ist aus der Straßenform des Basketballspiels hervorgegangen. Der Sport entstand auf öffentlichen Basketballplätzen in Städten weltweit, durch die der Sport möglichst vielen Jugendlichen zugänglich gemacht werden sollte. Diese Spots, auch von Künstlern genutzt, zeichnen sich durch ihre Individualität aus. Auf einem Dutzend solcher Plätze im Großraum Paris haben lokale wie internationale Künstler ihre Werke, die eine Verbindung zwischen Kunst und Sport herstellen, verewigt. Ihre farbigen, leuchtenden Fresken beleben und verwandeln diese Treffpunkte.

Der 3x3-Basketball ist freier Teamsport, der sich Anfang der 1980er Jahre unter den Spielern auf der Straße entwickelte und anschließend durch nationale wie internationale Meisterschaften eine feste Struktur erhielt.

Durch seine enge Bindung zur Hip-Hop-Kultur teilt der 3x3-Basketball die Werte und den Kodex dieser Kultur. Als Zeitzeuge ihrer Epoche begeistert diese junge Disziplin alle Generationen durch ihre Kreativität, Spielleidenschaft und unglaubliche Trendigkeit in einem einzigartigen Street-Ambiente.

Die olympische Geschichte des 3x3-Basketballs begann mit den Olympischen Jugendspielen, da die Sportart gleichzeitig mit der Einführung dieser Spiele 2010 in Singapur ins Programm aufgenommen wurde. Seit 2020 in Tokio ist der 3x3-Basketball auch Teil der Olympischen Spiele.

Entstehung

3x3-Basketball ist aus dem traditionellen Basketballspiel hervorgegangen, das offiziell 1891 erfunden wurde

Ausrüstung

Ball, Korb, Schuhe, Trikot

1. Internationale Meisterschaft

2010, Olympische Jugendspiele in Singapur

Aktive

Mehr als 100 Mio. Menschen weltweit

Aufnahme in die Olympischen Spiele

Tokio 2020 (im Jahr 2021)

## **DAS MITTELSCHIFF, HERZ DES SPOT24**

Als zentraler, komplett modularer Saal ist das Mittelschiff das Herz des SPOT24. Hier ist die Dauerausstellung untergebracht; die Verlängerung des Saals ist Olympia und den Meisterschaften des Breakings gewidmet und der „Fashion“-Bereich beinhaltet ein Kuriositätenkabinett mit raffinierten Kleidungserfindungen der Sportler zur Leistungssteigerung. Der Standort ist ein lebendiger Treffpunkt mit Events, Veranstaltungen, Begegnungen ...

### **FABIEN HULIN, KURIO- SITÄTENKABI- NETT (2023)**

Das Kabinett ist in verschiedene Bereiche untergliedert, in denen legendäre und einzigartige Gegenstände von 8 urbanen Disziplinen, nämlich Ice Dance, Freestyle Foot, Double Dutch, Roller, Parkour, Street Workout, Freeslide und Trickline ausgestellt sind.

Diese für die urbanen Sportler und neue Künstlergeneration unverzichtbaren Alltagsgegenstände bilden bei der Bewegung und Kraftanstrengung eine Verlängerung ihres Körpers.

### **LÉO CAILLARD**

Neben einer Sonderausstellung sind die Werke von Léo Caillardal in der Dauerausstellung im Mittelschiff des SPOT24 zu sehen; sie verkörpern den Olympiagedanken in Skulpturen, Fotos und 3D.

### **KANTI (LOUIS- KANTIGUI DEMBELE)**

Als Maler und Breakdancer kreiert Kanti seine Gemälde auf dem Boden, indem er seine Schuhe in Tinte taucht und die Energie der Breakdance-Bewegungen direkt aufbringt. Das Ergebnis ist eine Grafik, eine Art Alphabet, mit einer ganz eigenen Logik und speziellen Formen.

## **ARCADE**

Seit mehreren Jahrzehnten agiert die Gaming-Welt als Katalysator für den Sport und bringt die Leidenschaft für die verschiedenen Disziplinen und die urbanen Kulturen in die Haushalte rund um den Globus. Der ARCADE-Raum im SPOT24 präsentiert vier Jahrzehnte Arcade-Spiele zu den urbanen Sportarten - vor einem Hintergrund aus Neon-Darstellungen von Futura 2000, einem amerikanischen Graffiti-Künstler.

In diesem Raum sind zudem Informationen und ein Video über den eSport bei den Olympischen Spielen zu finden. Auf dem Programm stehen: Baseball, Radsport, Rudern, Segeln und Motorsport.

## **TAPE OVER URBAN OLYMPIA (2023)**

Tape Over ist ein Tape Art Kollektiv aus Deutschland, dessen Werke weltweit ausgestellt werden.

Bei der Kunstform Tape Art kommt Klebeband als Material zum Kreieren komplexer Kunstwerke zum Einsatz. Die Künstler von Tape Over verschieben die Grenzen des Möglichen immer weiter hinaus, so dass außergewöhnliche und einzigartige Kreationen entstehen.

Urban Olympia wurde vor Ort designt und umgesetzt. Das Werk ist dem Olympiagedanken, den Werten von Olympia sowie den Athleten und legendären Ausführungsorten, d. h. den Spots, die bei urbanen Sportarten, wie auch beim Surfen und Klettern eine wichtige Rolle spielen, gewidmet.



# DIE KUNSTLER VON SPOT24

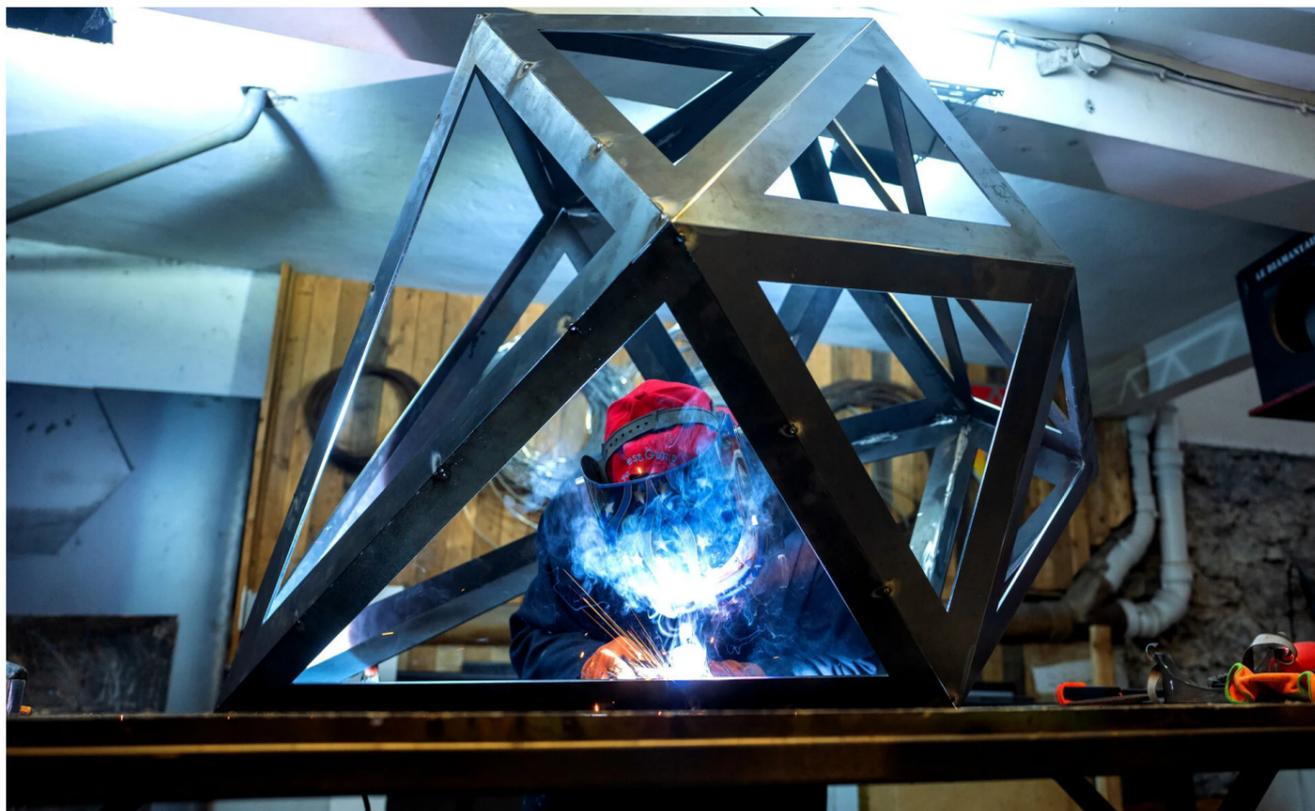
28

## INSANE 51



Der 30-jährige griechische Wandmaler Insane 51 begann seine Karriere als Graffiti-Künstler und zählt heute zu den Pionieren in der 3D-Kunst. Mit der Anaglyphentechnik geht er noch einen Schritt weiter, um optische Täuschungen zu erreichen. Für SPOT24 kreiert Insane 51 eine neue Surferdarstellung in Form einer Anaglyphen-Freske.

## ALEXIS LE DIAMANTAIRE



Alexis Le Diamantaire ist ein französischer Bildhauer, dessen Werke weltweit ausgestellt werden. Seit 2011 entwirft er Street-Art-Projekte zum Thema Diamanten, sammelt alte Spiegel und verwandelt sie in neue Werke öffentlicher Kunst. In Zusammenarbeit mit dem Trajectoire Studio, einem Designstudio, das Kunst mit Sport verknüpft, kreierte er das Design für den 3x3-Basketballkorb im SPOT24 komplett aus Spiegeln.

## KRAKEN

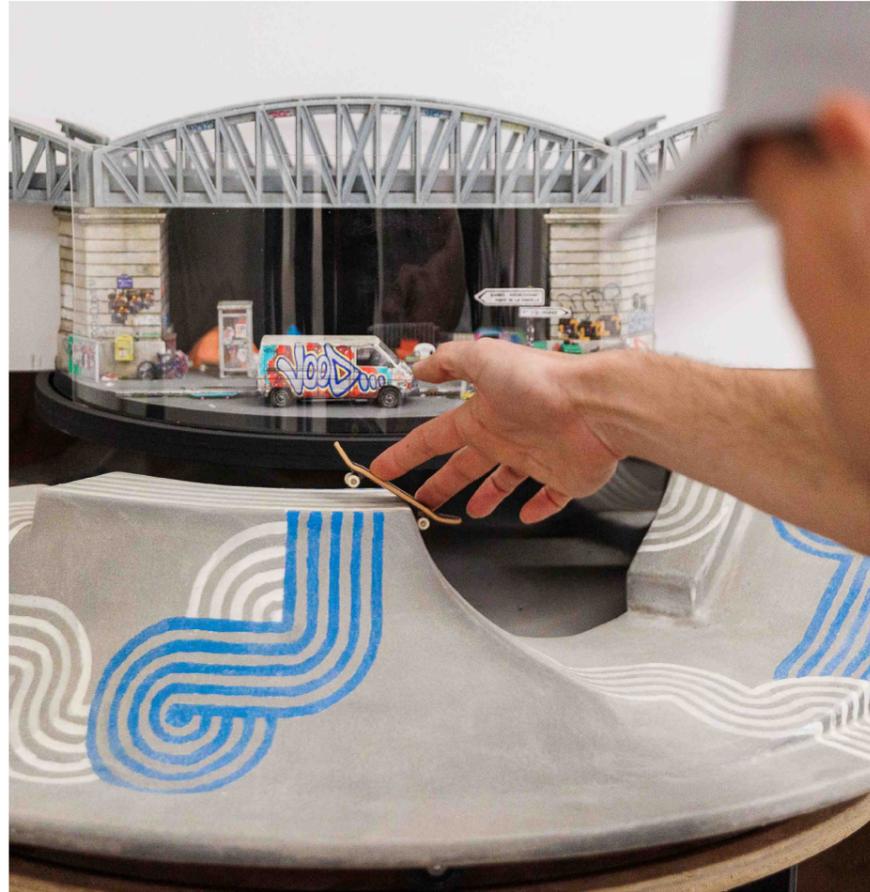


Kraken ist ein Pariser Street-Art-Künstler, der für seine mit dem Pinsel gemalten, monumentalen Fresken von Meeresungeheuern bekannt ist, die Mauern, Fassaden und Dächer von Paris zieren. Sein Markenzeichen, eine präzise schwarze Pinselführung, hat die Modeschöpferin Agnès b. zu einer neuen Tenniskollektion angeregt. Kraken erstellt eine Originalfreske im DJ-Raum des SPOT24.

# LORD FUNK

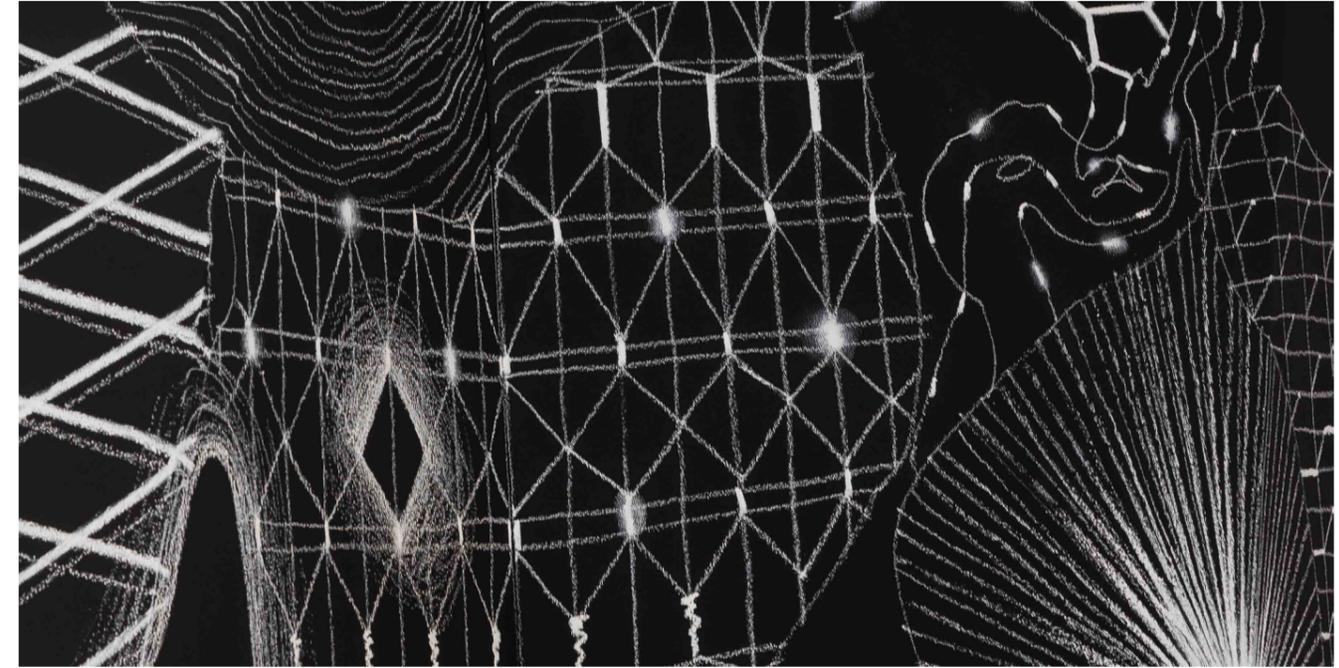
Lord Funk ist seit den 1980er Jahren sehr vielseitig beschäftigt: als Plattenhändler, DJ, Produzent, Arrangeur, Komponist, Berater für Plattenfirmen wie BMG, Verkäufer von Samplern, Radiomoderator, Referent, Labelchef, Hersteller von „B-Sides & Rarities“-Samplern ... Bei SPOT24 zeigt er eine Auswahl seiner Erfolge. Seine Arbeit reicht von Kompositionen und dem Soundlogo für SPOT24 bis hin zu 4 Spotify-Playlists für die verschiedenen Disziplinen als Geräuschkulisse für die Ausstellung.

# NICOLAS PIERRE UND ARTOF POPOF



Nicolas Pierre ist ein französischer Maler und Illustrator, der sich seit kurzem auf urbane Miniaturlandschaften spezialisiert hat. In seiner Serie „Street Miniature Paris“ beschreibt er das Ambiente in den Arbeitervierteln von Paris und lässt die sich ständig wandelnde Stadt in neuem Licht erscheinen. Für SPOT24 erstellt Nicolas Pierre ein ultrarealistisches Modell des Skateparks La Chapelle.

# PHILIPPE BAUDELLOCQUE



Seit seinen Anfängen in der Graffiti-Szene Ende der 1980er Jahre hat sich Philippe Baudelocque seine Energie und die monumentale Größe des verwendeten Untergrunds bewahrt, den er mit einfacher Kreide in Form von Zeichnungen aufwertet. Seine Motive sind improvisierte Freihandzeichnungen, die im Laufe seines Kreativeprozesses Gestalt annehmen. Philippe Baudelocque erstellt für SPOT24 eine Wandzeichnung um die von den Athleten Nathaniel Coleman und Tomoa Narasaki bei den Olympischen Spielen 2020 in Tokio signierten Klettergriffe.

# PATAGRAPH



Victor Haegelin alias Patagraph ist Regisseur von Stop-Motion-Filmen. Patagraph wurde durch seine Mitarbeit beim Videoclip „La Quête“ von OrelSan beim breiten Publikum bekannt. Mehrere seiner Videos werden im Skateboard-Raum des SPOT24 vorgeführt.



# PICHI AVO

PichiAvo ist ein spanisches Künstlerduo, das sich in Valencia niedergelassen hat. Ihre Arbeit lässt sich als gelungene Verschmelzung von klassischer Kunst mit moderner Urban Art beschreiben. Die beiden Künstler Pichi und Avo haben ihre künstlerische Ichbezogenheit aufgegeben, um gemeinsam einzigartige Werke zu kreieren, die eine urbane Sprache sprechen. Die spanischen Künstler eröffnen die Ausstellung mit einer riesigen Freske in der Empfangshalle, die sie speziell für SPOT24 entworfen haben.



# EVENTS IM SPOT24

## SONDERAUSSTELLUNGEN

Alle 3 Monate wird eine neue Sonderausstellung im **SPOT24** zu sehen sein – vor, während und nach den **Olympischen Spielen**.

# **DIE 20 JAHRE DES QUAI 54**

**3. April 2024**

**Quai 54, das größte Streetballturnier der Welt, feierte im Sommer 2023 sein 20-jähriges Bestehen – auf den historischen Courts des Pariser Stadions Roland-Garros. SPOT24 feiert mit! Mit einer Sonderausstellung zu diesem Jubiläum mit Fotos, legendären Trikots und Schuhen, Videos aus den Archiven ...**



EIN ORT, DER DIE HANDSCHRIFT

„PARIS

JE

T'AIME“

TRÄGT



# EINE NEUE INFORMA- TIONSSTELLE VON PARIS JE T'AIME



**38**

Auf einer Fläche von 1000 m<sup>2</sup> wurde eine neue Touristeninformationsstelle von Paris je t'aime – Office de Tourisme (Empfang, Kartenverkauf, offizielle Verkaufsstelle ...) eingerichtet. Diese Räumlichkeiten sollen ein Ort der Begegnung und des Austauschs für alle Besucher, Einheimische wie Fremde, werden.

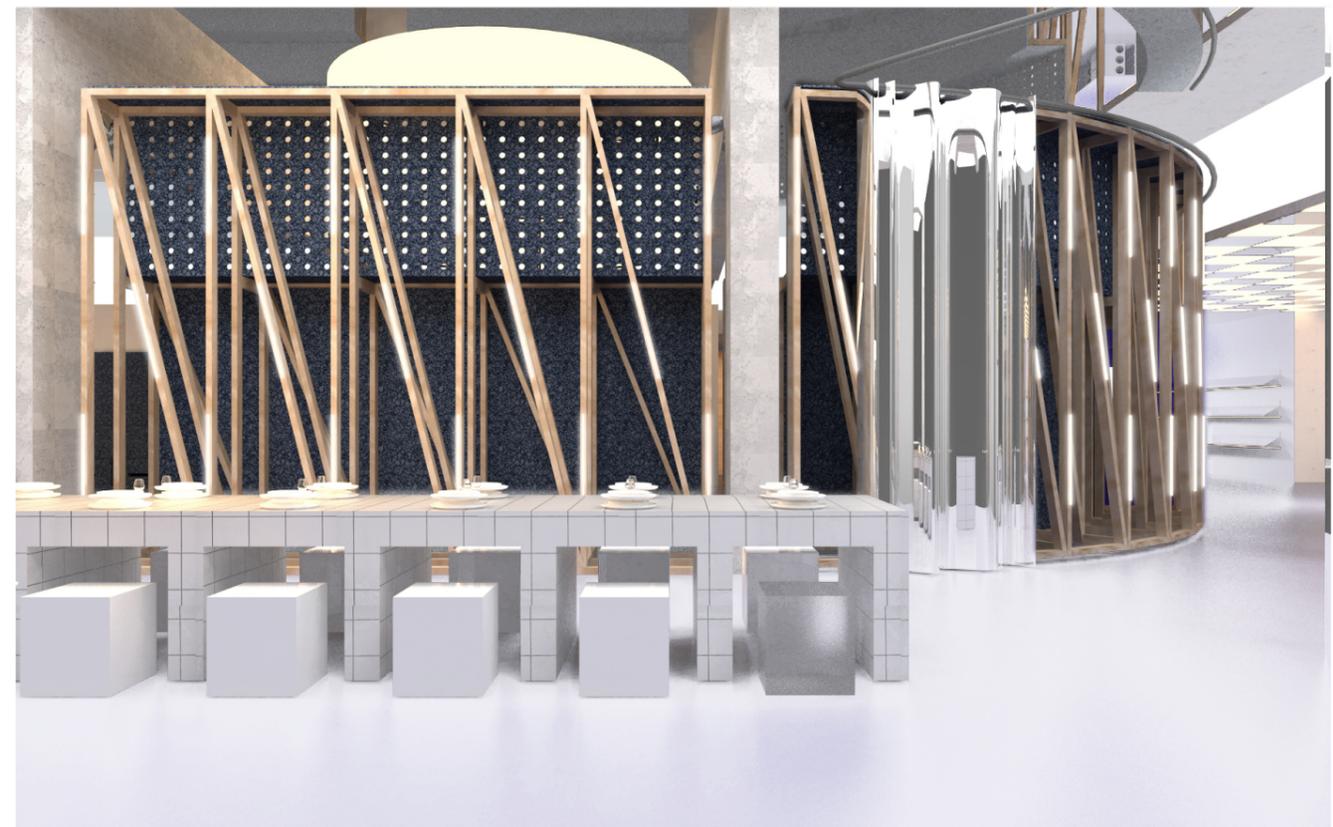
## BOUTIQUE SPOT24

Produkte:  
Paris je t'aime  
Paris 2024  
Musée Olympique (Olympisches Museum)  
Einzigartige „Street Wear“-Sammlung, eine  
Verschmelzung von Fashion mit Street Art

## CAFE SPOT24

Ein Ort der Geselligkeit für alle, betrieben  
von David Zenouda  
Pariser Gerichte mit lokalen Produkten  
aus Direktverkauf  
Ein Menü, das vom Chefkoch Jose Ribeiro  
zusammengestellt wurde.

# **EIN VON SAME ARCHITECTES NEU GESTALTETER ORT**



**„SPOT24 bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit, ein neues Bild von Sport und Architektur zu vermitteln. Wir wollen die neuen Disziplinen der Olympischen Spiele herausstellen und gesellschaftlich wie umweltbezogen verankern. Die Gestaltungsweise und Darstellung der Räumlichkeiten reflektieren ein positives, betont inklusives Bild der Stadt und ihrer urbanen Sportarten. Bei der Konzeption wurde vorbildlich auf Umweltfreundlichkeit geachtet und die Frage der Nutzung nach den Spielen einbezogen. Zudem setzen wir auf unverarbeitete und wiederverwendbare Materialien.“**

Anaïs Estrade & Marc-Antoine Servella

**SPOT24 öffnet seine Tore im ehemaligen CIDJ Emile Anthoine (Jugendinformationszentrum) unweit des Eiffelturms. Der Standort wurde für dieses Ereignis innen wie außen komplett umgebaut, um den Besuchern wie auch den Bewohnern der Region ein neues, immersives und umweltbewusstes Erlebnis zu bieten.**

**Die Umgestaltung erfolgte vom Architekturbüro SAME (Anaïs Estrade und Marc-Antoine Servella), das sich auf biologische und mineralische Baustoffe spezialisiert hat, um eine umweltgerechte und nachhaltige Architektur zu schaffen.**

**Die Außenanlagen sind begrünt und bieten so eine zusätzliche Grünfläche im Herzen der Stadt. Für SPOT24 wurde insgesamt 0 Kunststoff verwendet; das Cafe SPOT24 bezieht lokale Produkte für seine Gastronomie.**

**SAME ist aktuell mit dem Umbau der Metrostation Croix Rouge und der Einrichtung des Restaurants Le Rhodia im Musée Bourdelle beschäftigt.**

# INSTITUTIONELLE PARTNER

Die Ausstellung wird von Institutionen gefördert



Label Olympiade Culturelle



# MEDIENPARTNER



Mouv' ist das „jüngste“ Radio Frankreichs – alle Kategorien zusammengenommen. Es wurde 2020 als bestes nationales Themenradio mit dem Grand Prix Radio ausgezeichnet, wobei Qualität und Innovation der Sendungen und Inhalte gekürt wurden.

Mouv', das sind 392 000 Hörer täglich auf 31 Frequenzen in Frankreich (darunter Lyon, Paris, Marseille, Nantes, Lille, Bordeaux, Rennes, Montpellier, Toulouse ...), 1,4 Millionen Live-Zuschaltungen über das Internet im Monat – und immer noch 0 Werbung. Mouv' ist der zweitgrößte Rapmusik-Sender im Land mit 63 % Exklusivrechten und 78 % Neuheiten.

Mouv' zählt mehr als 800 000 Youtube-Abonnenten, 403 000 Follower auf Instagram, 367 000 auf TikTok und 260 000 auf X.



TV5MONDE bietet als audiovisueller Träger der französischsprachigen öffentlich-rechtlichen Medien 8 französischsprachige Vollprogramm- und Kultursender sowie 2 Themensender (Kinder- und Lifestyle-Programm). Die Mission von TV5MONDE: Förderung der Frankophonie und französischen Sprache sowie Verbreitung von multilateralen, internationalen, zuverlässigen und geprüften Informationen weltweit. TV5MONDE wird von Frankreich, der Schweiz, Kanada, Quebec, der Föderation Wallonie-Brüssel und Monaco finanziert und arbeitet in Synergie mit seinen Partnersendern, deren Programme auf diese Weise weltweit ausgestrahlt werden. Aber auch Eigenproduktionen und Inhalte, die in der französischsprachigen Medienlandschaft eingekauft werden, stehen auf dem Programm.



Der Welt zuhören und zusehen.

Die Gruppe France Médias Monde besteht aus France 24 – einem Dauernachrichtensender (in Französisch, Englisch, Arabisch und Spanisch), RFI – einem internationalen Sender (in Französisch und 16 weiteren Sprachen) und Monte Carlo Doualiya – einem arabischsprachigen Sender. Diese drei Medien strahlen ihre Inhalte weltweit in 21 Sprachen aus. Die Journalisten der Gruppe und ihr Korrespondentennetz informieren ihre Zuhörer, Zuschauer und Internetnutzer anhand von Nachrichten, Reportagen, Magazinen und Diskussionen ausführlich aus aller Welt und präsentieren eine breite Kultur- und Meinungsvielfalt. Die Beschäftigten der Sender kommen aus 64 Ländern. Jede Woche vereinen RFI, France 24 und Monte Carlo Doualiya rund 259,6 Millionen Kontakte (Durchschnitt 2022). Die 3 Medien haben gemeinsam mehr als 100 Millionen Abonnenten bei Facebook, Twitter, Youtube und Instagram, die 2022 mehr als 3,4 Milliarden Video- und Audioinhalte gestreamt haben. France Médias Monde ist der Mutterkonzern von CFI, einer französischen Medienkooperationsagentur, und ein Aktionär des französischsprachigen Vollprogrammsenders TV5MONDE.

## Basket LE MAG

In dem Basketballmagazin geht es nicht nur um Punkte, Siege und Niederlagen, sondern vor allem um die Geschichte der Spieler, um Entwicklungen, Veränderungen, Neuheiten und News im Basketballuniversum. BASKET ist unabhängig von Ort, Spielern und Teams stets da präsent, wo es etwas zu erzählen oder zu entdecken gibt. Ein 360°-Rundumblick auf den Basketball – reflektiert und präzise analysiert.



BREAKERS ist ein Kollektiv, das kreative Talente mit Leidenschaft für Hip-Hop, Breaking und Subkulturen vereint. Gemeinsam setzen wir ambitionierte Ideen um – wie die Publikation des Magazins BREAKERS, das Vorzeigeprojekt des Kollektivs. Wir sind in der Lage, unsere Projekte – vom Kleidungsdesign über Journalismus, Eventorganisation, Fotostrecke und Videoproduktion bis zur grafischen Gestaltung – kompetent zu realisieren. Zudem begleiten wir Einrichtungen und Unternehmen bei der Ermittlung ihres Bedarfs.



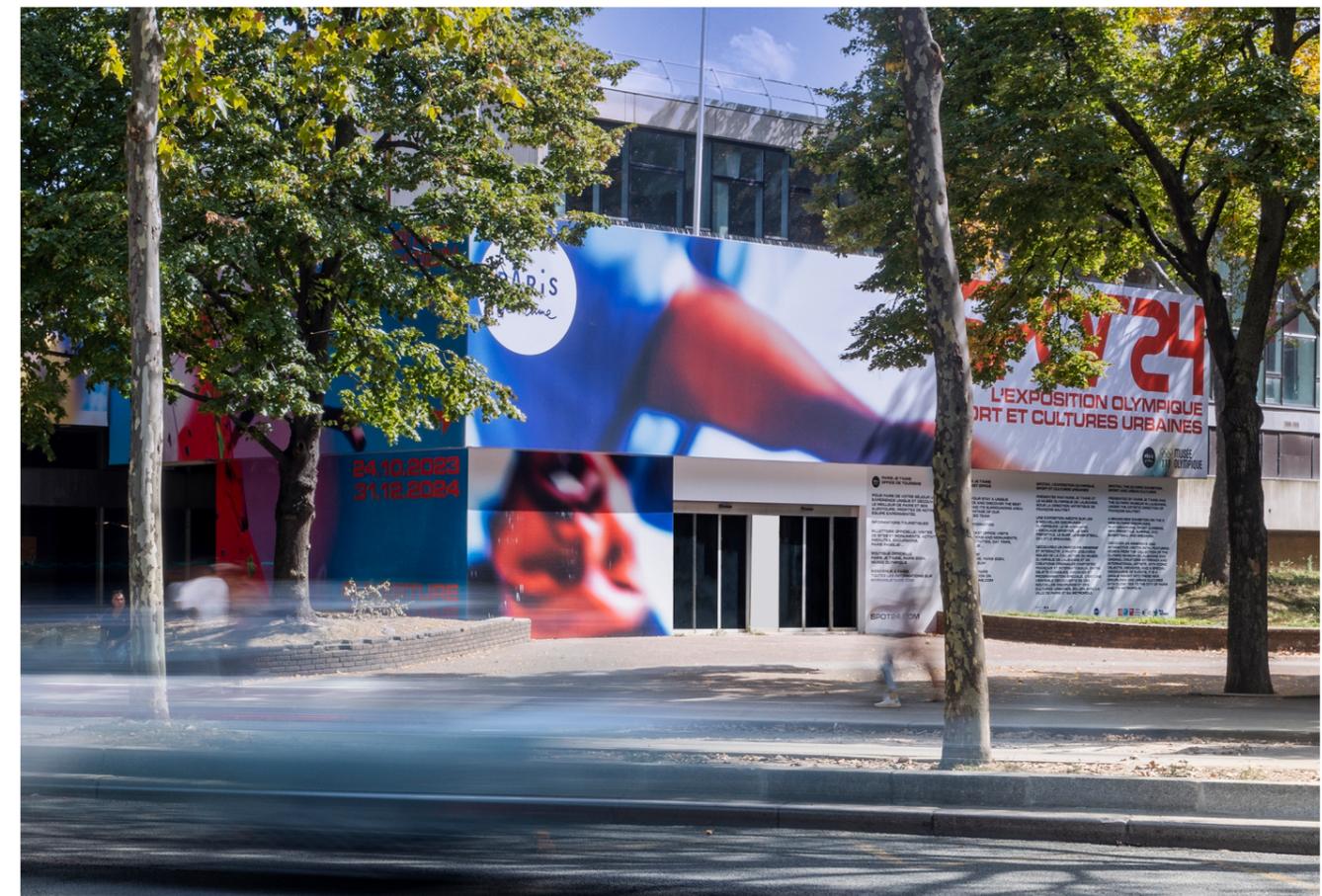
FRANCE BASKET, von der französischen Pressegruppe Lafont-Presse herausgegeben, definiert sich seit 2017 als DAS Referenzmagazin für die Basketballkultur. In dem Quartalsmagazin mit einer Auflage von 50 000 Exemplaren geht FRANCE BASKET auf die aktuellen News in der Basketballwelt ein, interviewt Champions und präsentiert die besten Teams Frankreichs wie auch der NBA.

# PARIS JE T'AIME OFFICE DE TOURISME



Paris je t'aime – Office de Tourisme wurde 1971 in Kooperation von der Stadt Paris mit der Industrie- und Handelskammer von Paris als ein gemeinnütziger Verein gemäß dem franz. Gesetz vom 1. Juli 1901 gegründet. Die Aufgaben von Paris je t'aime – Office de Tourisme sind der Empfang und die Information von Besuchern, die Begleitung der Pariser Tourismuswirtschaft und das Boosten des Reiseziels Paris auf internationaler Ebene.

Mehr Infos unter [www.parisjetaime.com](http://www.parisjetaime.com)



# PRAKTISCHE INFOS

April bis Dezember 2024

101, quai Jacques Chirac  
Paris, 15. Arr.

Täglich, 7/7

Sonntag bis Mittwoch:  
9:30 - 19 Uhr

Donnerstag, Freitag,  
Samstag: 9:30 - 21 Uhr

Metro  
Bir-Hakeim  
Dupleix

---

Tickets	Einzelticket	Gruppen
Ticket ohne Datum	18€	14€
Ticket mit Datum	14€	10€
Reduziertes Ticket ohne Datum	14€	10€
Reduziertes Ticket mit Datum	10€	10€

---

Kostenlos - Personen mit Behinderung + 1 Begleitung // Kinder unter 10 Jahren

\*Sondertarife für Arbeitssuchende/Sozialhilfeempfänger, Mitarbeiter der Stadt Paris, Studenten unter 26 Jahren, Jugendliche von 10 - 18 Jahren, Mitglieder von Paris je t'aime, der Olympischen Familie.

\*\*Gruppen mit mind. 20 Personen

# PRESSE- KONTAKTE

PARIS JE T'AIME

OFFICE DE TOURISME

Inès de Ferran

+33 (0) 1 49 52 53 19

+33 (0) 7 63 47 35 49

ideferran@parisjetaime.com

AGNÈS RENOULT COMMUNICATION

[www.agnesrenoult.com](http://www.agnesrenoult.com)

+33 (0)1 87 44 25 25

Nationale Presse:

Maïssane Clément-Larosière

[maïssane@agnesrenoult.com](mailto:maïssane@agnesrenoult.com)

Internationale Presse: Ilenia Bolognesi

[ilenia@agnesrenoult.com](mailto:ilenia@agnesrenoult.com)

**3X3-BASKETBALL, BREAKING,  
SKATEBOARDING, SURFEN,  
BMX FREESTYLE,  
SPORTKLETTERN**

